

DIE WELTWOCHEN

Thiel

Solar am Puls

Und die Crew fliegt mit Benzin.

Von Andreas Thiel



Andreas Thiel

Journalist: Herr Piccard, fliegt Ihr Solarflugzeug wirklich nur mit Solarstrom?

Piccard: Nur mit Solarstrom.

Journalist: Und da ist kein bisschen Flugbenzin im Spiel?

Piccard: Kein Tropfen.

Journalist: Unglaublich! Aber in Nagoya mussten Sie notlanden.

Piccard: Ja, das Wetter war schlecht. Und die Crew war nicht da.

Journalist: Die Crew war nicht im Solarflugzeug?

Piccard: Nein, wir mussten die Crew nach Nagoya fliegen. Das Solarflugzeug hat zwar die Spannweite eines Jumbo-Jets, kann aber nur das Gewicht eines Piloten tragen.

Journalist: Und das auch bloss bei schönem Wetter.

Piccard: Ja, leider. Die Crew muss separat fliegen mit den Transportflugzeugen, in welchen der mobile Hangar für das Solarflugzeug mitfliegt.

Journalist: Funktioniert wenigstens Ihr Smartphone mit Solarstrom?

Piccard: Es wird bei Regen natürlich mit Atomstrom aufgeladen. Aber wir arbeiten an einem mobilen Pumpspeicherkraftwerk mit einem 2-Liter-Wassertank, welchen man seitlich an sein Smartphone montieren kann. Das Wasser läuft durch eine kleine Turbine, welche das Smartphone mit Strom versorgt.

Journalist: Das Smartphone wiegt ja dann über zwei Kilo.

Piccard: Nur wenn der Tank voll ist. Ein leerer Tank wiegt so gut wie nichts.

Journalist: Und wie lange können Sie mit den zwei Litern telefonieren?

Piccard: Ungefähr dreissig Sekunden. Wir arbeiten aber an einem Modell mit zwanzig Litern in hängenden Wasserbeuteln an einem rollenden Infusionsständer, den man bequem mit sich rumschieben kann. Das erweitert die Gesprächszeit bereits auf zehn Minuten.

Journalist: Und Sie verstehen sich auch als Botschafter für die Energiepolitik von Doris Leuthard?

Andreas Thiel, Jahrgang 1971, ist Schriftsteller und Kabarettist.